



Genosse Detlef Bartz, APO-Sekretär und Abteilungsleiter Rohbetrieb im Betriebsteil Formartikel des VEB Gummiwerke Berlin, berät sich bei der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen immer mit den Genossen Rolf Arnold, Bernd Krafft, Heinz Klinge, Mitglied der Parteileitung, Siegfried Sundermeier, Schichtmeister (im Bild von r. n. l.).

Foto: Sabine Hügelland

über seinen persönlichen Beitrag dazu individuell gesprochen wird, um so die politische Arbeit aller Mitglieder und Kandidaten weiter zu aktivieren, neue Initiativen auszulösen und weitere Leistungsreserven zu erschließen. Hier ist die Aktivität jedes Genossen gefragt; darum wird auch das persönliche Wirken der Kommunisten mehr in den Mittelpunkt der Mitgliederversammlung gerückt.

Die Genossen dieser APO werden gezielt differenzierte Aussprachen mit den Werktätigen führen, auf Brigadeversammlungen, bei Rundtischgesprächen, mit Bestarbeitern, auf Erfahrungsaustauschen, bei Zusammenkünften der Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung, mit Funktionären der Massenorganisationen - überall soll das persönliche und kollektive politische Gespräch gesucht und überzeugend geführt werden. Dabei gilt es durch die Genossen Standpunkte und Haltungen der Werktätigen zu ergründen und beweiskräftig zu beeinflussen. Die Werktätigen wol-

len über politische Zusammenhänge und über neue Leistungsanforderungen rechtzeitig und genau informiert sein, und es ist wichtig, auf alle ihre Fragen einzugehen. Die Voraussetzungen dafür müssen in den Mitgliederversammlungen geschaffen werden, um jeden Genossen zu befähigen, ein sachkundiger, überzeugender Gesprächspartner zu sein.

Außerdem geht es darum, Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen aus diesen Gesprächen sorgfältig zu erfassen, auszuwerten und davon ausgehend neue Initiativen zu wecken, Veränderungen einzuleiten. In dieser Frage kann es keine Abstriche und keine Kompromisse geben.

Beschlüsse, wie sie auf der Mitgliederversammlung in der APO I im März gefaßt wurden, vergrößern die Ausstrahlung der Parteikollektive, vermitteln Impulse für eine wirkungsvolle politisch-ideologische Arbeit, zeichnet sich doch ein gutes innerparteiliches Leben zuallererst dadurch aus, daß es mobilisierend nach außen wirkt. Daß dies gerade in der

40. Jahrestag der Befreiung ★ Freunde - Partner - Kampfgenossen

des Volksentscheides über die Enteignung der Kriegs- und Naziverbrecher und wuchsen, so immer besser in die neue Zeit hinein. Wenn man heute zurückblickt, sieht man die große Arbeit, die geleistet wurde, unter oft ungeheuren Anstrengungen und Anspannungen. Und jeder von uns hat dieser Entwicklung seinen Stempel mit aufgedrückt und ist durch diese große Zeit selbst geformt worden.

Ich bin jetzt im Betrieb Wünschendorf des VEB Maxhütte Unterwellenborn als Arbeitsökonom tätig. In unserem Werk wird Sinterdolomit hergestellt. Das ist ein feuerfestes Material, das zum Auskleiden der Siemens-Martin-

Öfen bzw. der Konverter benutzt wird. Unsere Kumpel sind, geführt durch die Betriebsparteiorganisation, gute Partner der Stahlwerke unseres Landes. Der ungebrannte Kalkstein als Rohmaterial für den Sinterdolomit wird zur Zeit noch im Tagebau gewonnen. Der über dem Kalkstein liegende Abraum wird mittels sowjetischer Schürfkübelerschreitbagger abgeräumt. Diese Schreitbagger sind echte Giganten im Tagebau. Daneben erfüllen 11 Schwerlastkipper vom Typ BELAS 540, 4 Planiertrappen T 100, 4 Schraubenverdichter PW 10 und 2 Dieselloks der Werkbahn TGK 2 EI verlässlich ihre Aufgaben. Ohne diese Technik

aus Freundesland wären wir nicht in der Lage, unsere Produktionsaufgaben im sozialistischen Wettbewerb voll zu erfüllen. Unsere Spezialisten waren schon mehrfach im Herstellerbetrieb in der Sowjetunion und es hat sich ein fruchtbringender Erfahrungsaustausch entwickelt. Auch heute spüre ich also täglich die wachsende Verbundenheit unserer Völker miteinander.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich den Kampfgruppen der Arbeiterklasse als Funktruppführer tätig. Auch hier treffen wir oft mit den Genossen von der Garnison nebenan zusammen. Es ist zu einer guten Tradi-